

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	11 (1998)
<b>Heft:</b>	8
<b>Artikel:</b>	Das Ensemble in Muhen : David Vogt hat einen Ort geschaffen, wo Rollstuhlfahrer und Fussgänger arbeiten und wohnen
<b>Autor:</b>	Capol, Jan
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-120879">https://doi.org/10.5169/seals-120879</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Ensemble in Muhen

**David Vogt sieht das Ganze und liebt das Detail. Für die Gönnervereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat sein Büro ein Ensemble im aargauischen Muhen erstellt, eine Kombination aus zwei bestehenden und zwei neuen Häusern.**

Die Gönnervereinigung der Schweizer Paraplegikerstiftung wollte in Muhen einen Ort schaffen, wo Rollstuhlfahrer und Fussgänger zusammen arbeiten und wohnen. Nachdem das beauftragte Architekturbüro mit der Baueingabe abgeblitzt war, übernahm das Büro Vogt. Es hat mit neun Wohnungen und etlichen Arbeitsräumen die Situation aus zwei neuen und zwei bestehenden Gebäuden – Bauernhaus und Kartonfabrik – zu einem Ensemble vervollständigt.

## Das Bauernhaus

Das Bauernhaus aus dem Jahr 1813 hat Vogt zusammen mit der Denkmalpflege des Kantons Aargau renoviert und umgebaut. Es entstand eine zeitgenössische Interpretation des historischen Vorbilds. Der Wohnteil blieb ein Ort für Wohnen und Freizeit. Der Rollstuhlclub Aarau besitzt im Erdgeschoss sein Clublokal, darüber befindet sich eine zweigeschossige Wohnung. Der Stallbereich hingegen blieb ein Ort der Arbeit. Hier hat Vogt eine Stahlkonstruktion mit zwei Geschossen in den Raum gestellt. Im Erdgeschoss arbeiten Physiotherapeuten, auf den Geschossen die Spezialisten des «Zentrums für Hindernisfreies Bauen». Über das Tenn, die alte Verkehrszone, erfolgt auch heute die Erschliessung. Ein Lift bedient alle Stockwerke im Wohn- und Stallbereich.

## Die Kartonfabrik

Die 1946 errichtete Kartonfabrik sanierte Vogt mit wenigen Eingriffen. Unter anderem stellte er einen Windfang vor den Eingang, deckte die Fassaden mit Faserzementplatten ab und setzte in den Firstbereich Oberlichter ein. Sie belichten den ehemaligen Estrich, den Vogt zum Galeriegeschoss umgebaut hat. Die ehemalige Kartonfabrik ist heute ein Informatikausbildungszentrum. Wer mit dem Rollstuhl leben lernen muss, findet hier seinen neuen Beruf im Computerbereich.

## Die Wohnhäuser

Vogt reagiert mit seinen zwei Neubauten auf bestehende Formen. Dieser Be-

Ensemble in Muhen

**Bauherrschaft:** Gönnervereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

**Architektur:** Büro Vogt, Zürich, mit David Vogt, Marcel Knoblauch, Thomas Melliger, Thomas Meier, Antonella Sileno

**Kosten BKP 2:**

Bauernhaus Fr. 797,-/m<sup>3</sup>

Fabrik Fr. 460,-/m<sup>3</sup>

Wohnhaus 1 Fr. 510,-/m<sup>3</sup>

Wohnhaus 2 Fr. 515,-/m<sup>3</sup>

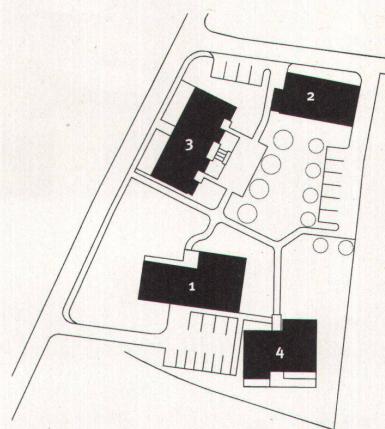
Die Telefonnummer des «Zentrums für Hindernisfreies Bauen»:  
062 / 737 40 00.

Weitere Ansichten des Ensembles in Muhen unter:

<http://www.hochparterre.ch> auf Dossier klicken.

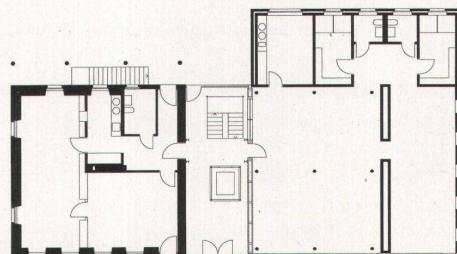


Die ehemalige Kartonfabrik. Die eingesetzten Oberlichter im Firstbereich beleuchten den zum Galeriegeschoss ausgebauten Estrich



Das Ensemble um den Hof:  
1 ehemaliges Bauernhaus  
2 ehemalige Kartonfabrik  
3 Wohnhaus 1  
4 Wohnhaus 2

Grundriss Erdgeschoss des ehemaligen Bauernhauses. Im Stallbereich die Stützen für die in den Raum gestellte Stahlkonstruktion



Das ehemalige Bauernhaus mit Wohnteil, Tenne, Stallteil. Die Lukarnen sind neu, Fassaden und Innenleben von Tenne und Stallteil ebenfalls





**Das zweite Geschoss der ehemaligen Kartonfabrik. Die hölzerne Treppe, ein hineingestelltes Möbel, führt auf das neue Galeriegeschoss**

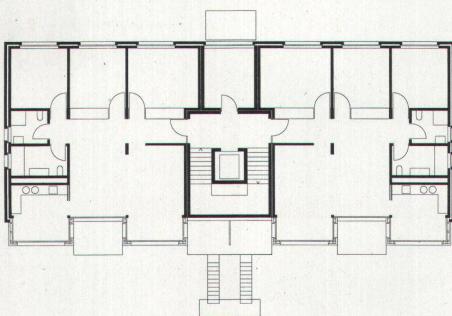
zug des Neuen zum Alten liess das Ensemble erst entstehen. Die weiss verputzte Strassenfassade des Wohnhauses 1 korrespondiert mit dem Wohnteil des Bauernhauses und übernimmt dessen Traufhöhe. Die Fassade aus Lärchenbrettern von Wohnhaus 2 nimmt Bezug auf die Holzkonstruktion des Stallteils. Beide Häuser sind Zweispänner mit tragendem Mauerwerk und aufliegenden Betondecken, die Treppenhäuser bestehen aus Beton.

Muhu ist eine gut schweizerische Durchschnittsgemeinde. Das ist schlecht vom architektonischen Standpunkt aus gesehen, hier dominieren die Hüslignadenlos. Bei allem Respekt vor dem Bestehenden: Vogts Wohnhäuser widersprechen klar dem mittelständischen und mittelländischen Wohnhaus. Sie sind einfache Kuben – heute das ästhetische Kennzeichen junger ETH-Architekten. Aus präziser und hartnäckiger Arbeit entstanden darin Grundrisse mit Raumgrössen und Raumfolgen, die einfach und selbstverständlich scheinen. Hier finden sich ohne weiteres Rollstuhlfahrer, Fussgänger, Wohngemeinschaften oder Familien zurecht.

#### Arbeit am Detail

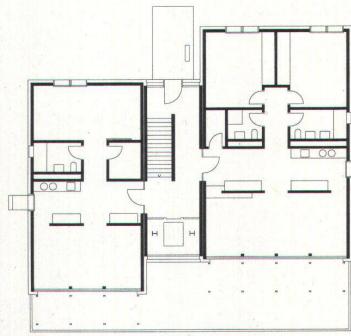
Die Architektur des Büro Vogt ist in keiner Art und Weise gut schweizerisch, ihre Liebe zum Detail allerdings ist es. Die Küchenschränke unter den Spülbecken zum Beispiel sind leicht zu entfernen, damit Rollstuhlfahrer so nah wie möglich heranfahren können. Die Toilettenspiegel lassen sich mit einfachen Handgriffen von der Schrägstellung für Rollstuhlfahrer in die Vertikale für Fussgänger versetzen. Denn im Muhener Ensemble sollen neben körperlich Behinderten auch behende Fussgänger leben. Behindertengerechtes Bauen vereinfacht auch ihren Alltag.

Jan Capol



**Grundriss zweiter Stock Wohnhaus 1.**  
Das Studio gegenüber dem Lift kann nach Bedarf einer Wohnung zugeschlagen werden. Die Treppen führen vom Balkon in den Hof hinunter

**Grundriss Erdgeschoss Wohnhaus 2.**  
Die offenen Küchen und Wohnräume liegen gegen Süden, die Schlafzimmer gegen Norden zum Hof



**Wohnhaus 2 mit vier Wohnungen.**  
Die Außenwände des Treppenhauses sind aus Glasbausteinen

